Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 23 (1897)

242 (16.10.1897)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1068359

Wilhelmshavener Tageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftellungsgebühr, fowie bie Expedition gu MI. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition:

amtlicher Anzeiger.

Kronpringenftrage Ur. 1.

nehmen auswärts alle Annoncens

Bureaus, in Bilhelmshaven bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Bf.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. flädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Nenftadtgödens. Inserate für die lausende Rummer werden bis spätestens Mittags uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 242.

Sonnabend, den 16. Ottober 1897.

23. Jahrgang

Der heutige Stand der deutschen Kolonien.

Der offizielle Boranichlag der Roften für Deutschlands Rolonier betrug für das Rechnungsjahr 1897/98 8,050 000 Mt., 1896/9, nur 6,650 000 Mt. Es erhellt aus diesen Zahlen, daß die Aus gaben im Bergleich zum Borjahr um fast 1½ Millionen ge-wachsen sind. Dem gegenüber fällt ein Handelsvortheil von durch-schnittlich 10 Will. Mt., ein Betrag der die äußerste Summe darffellt, den das deutsche Reich bisher aus seinen Rolonien hat ziehen tonnen, nur wenig ins Gewicht.

Der große Arebsschaden, an dem die deutschen Besitzungen jenseits des Ozeans kranken, ist der Mangel an Kolonisten. Der Deutsche, dem nun einmal unleugbar die Initiative einer selbsthändigen Rolonisationsarbeit fehlt, zieht es vor, fich nach andern Ländern zu wenden, in denen bereits der Boden ein wenig vorgeadert ift. Unter der gangen weißen Bevolferung der deutschen Kolonien, die eine Zahl von 3600 nicht übersteigen dürfte, befinden sich 1400 Beamte, Militärs und 1800 Ausländer. Diese Thatfache fpricht für fich felbft, wenn man bedentt, daß die Bahl ber Emigranten aus Deutschland überhaupt im letten Jahre mehr als

11/4 Million betrug.

In Deutsche-Oftafrika namentlich steht das Beamten-Element in gar keinem Berhältniß zu dem von den Kolonisten gestellten Kontingent. Unter einem halben Tausend Bewohner deutscher Rationalität befinden fich 285 Militä personen und Berwaltungs. beamte. Der Rest der weißen Bevölkerung, etwa 500, besteht in der Hauptsache aus Engländern, Standinaviern und Belgiern. Im Togo-Gebiet sind etwa 30 deutsche Kolonisten ansässig. Die Gesammtbevölkerung beträgt gegenwärtig 90 Mann, ein Rückgang von 6 Mann gegen das Jahr 1895 Im Jahre 1894 waren nur 73 Curopäer dort ansässig. 1893 gar nur 56. Man sieht das Wachsteit vort untigg. 1935 gut nit 30. Dien seige das Wachstein der Bevölferung ist mehr als schwankend und giebt nur ein sehr unbefriedigendes Bild. In Kamerun stellt sich das Verhältniß ein wenig günstiger. Hier ist doch wenigstens ein direktes Wachsthum von 6 Mann per Jahr zu konstatiren. Unsang 1896 betrug die Bevölferung 336 Weiße. Diese Zahl wuchs im Laufe des Jahres um 127 (4 Geburten und 133 Einswanderer). Dagegen war der Ausfall in der Zahl der weißen Vernerer 181 (17 Kadeskölle und 104 Kwigranten) Bewohner 131 (17 Todesfälle und 104 Emigranten).

Bei einem Gesammtumfang des deutsch-afrikanischen Kolonial-besites von 2 Mill. Quadraikilometern find diese Zahlen nicht sehr ermuthigend; es ist daher nicht zu verwundern, daß das letzte Rechnungsjahr hier mit einem Defizit von 23,000 Mt. abschließt. Und trogdem ift ein gewiffer, wenn auch fleiner Fortichritt gu fonstatiren, der fich, was den Import berrifft, in den kommenden Jahren recht erfreulich heben dürfte, wenn die jetzigen günstigen Konjunkturen, wie zu erhossen, bestehen bleiben. Ein wichtiger Faktor des Gelingens — die Beschaffung von Arbeitskräften, die so lange im Argen lag — erscheint nunmehr gegeben. Denn die Eingeborenen strömen jetzt, nachdem sie gesehen haben, daß ihnen unter den geordneten Zuständen die größtmözlichste Sicherheit sit Leben und Eigenthum garantirt ist, freiwillig von abschiedlich esicher herbei, um sich durch Arbeit auf den Plantagen die Wittel zu verschaffen ihren gesteigerten Lehrnsansursschen genisaen Mittel gu verschaffen, ihren gefteigerten Lebensansprlichen genugen

Erfreulich ift es auch, daß beutides Rapital in Oftafrita die abvartende Haltung fallen gelassen und sich nunmehr mit guten Erfolg am Ausbau der Plantagen-Rultur betheiligt.

Es fteht zu etwarten, daß, fobald einmal ein fefter Stamm bon Roloniften fich hat entwickeln konnen - mas leider in den 15 Jahren feit Erwerbung der Rolonien noch nicht der Fall war das fernere Bachethum rapide bor fich gehen wird. Unterdeffen ist es aber vor Allem nöthig, die Auswanderung nach Kamerun, Ost und Südwest-Afrika, dem Togoland und Reu-Guinea mit allen Mitteln bon Reichswegen gu fordern.

ventimes Reim.

Berlin, 14. Oftbr. Bur Drientreise des Raifers weiß "Magbeb. Btg." ju berichten, daß in Konftantinopel ber Frihjahisbefuch des Monarchen als gewiß betrachtet wird, und Der Sultan bereits Gemächer im Pubigfiost für den hoben Gaft berrichten lägt. - Db der Kaifer Konftantinopel berühren wird, darliber dürfte nach der "Bost" schwerlich schon jest etwas fest flehen. Die Zeit bis zur Reise nach Jerufalem ist noch soweit entfernt, und bis dahin fonnen fich auch die politischen Berhaltniffe noch fehr berichieben.

Berlin, 13. Ottor. Zuverläffig verlautet, daß die Ent-icheidung über die Militärstrafprozegreform noch bor Eröffnung Des Reichstags zu erwarten ift. Bon der jurlidgezogenen Juftignovelle kommt an diesen Reichstag nur das Geset über Ent-

ichadigung unichuldig Berurtheilter. Der Empfang der Mitglieber der Lepra-Ronfereng beim

Raifer findet am Freitag ftatt. Die angefündigte Konferenz im Reichspoftamt wurde heute Bormittag 11 Uhr durch den Staatssekretär v. Podbielski eroffnet. Bu den Berathungen find fammtliche Borfteber der vier Abtheilungen, der den Unterftaatsfefretar vertretende Direktor, Seh, Bostrath Fritsch, die den Direktor der zweiten Abtheilung, Kraepel, welcher seinen Abschied eingereicht hat, vertretenden Geh Bostrathe Shoow und Dr. Kraette, und Geh. Rath Bitte mit ben sonftigen Rathen der einzelnen Abtheilungen zugezogen wor. den. Bon auswärts find eine Reihe von Oberposidirektoren er ichienen. herr b. Bodbielett führte den Borfitz und fette den dwed der Ronferenz eingehend auseinander. Dierauf wird in die Berathung der Tariffragen eingetreten. Die Konferenz wird einige Tage währen.

Berlin, 13. Oftbr. Unläglich der bevorftehenden Ent üllung des Kaifer Friedrich-Denkmals in Wiesbaden foll die taiserin Friedrich zum Chef des 80. Infanterieregmts. (Wiesb.) rnannt werden und dieses zugleich die Gardelitzen mit dem Kamenszug der Kaiserin Friedrich auf den Achselklappen er

Berlin, 14. Oft. Gin Progeg wegen Beleidigung Raifer Wilhelms hat biefer Tage auch in Rairo ftattgefunden. Der einheimische Appellgerichtshof hatte fich mit dem Prozeß gegen Salim Sardis, den Herausgeber des Bierpfennigblätichens "Mulchir" zu befassen; Sardis war seinerzeit wegen Beleidigung und Berleumdung des deutschen Raisers und des Sultans angeklagt worden. (Im "Muschir" war behauptet worden, der Sultan habe den deutschen Kaiser durch einige Millionen betochen!) Das Urtheil loutete auf eine Woche Gefängniß, 1000 Piafter Geloftrase und die Koften des Berfahrens. Der Ber-urtheilte wurde sodann in haft genommen und in das Gefängniß Hod el Marfand abgelührt.

Samburg, 13. Oft. Der Kaiserpreis der Allgemeinen Gartenbau-Ausstellung, bestehend in einer Riesenvase aus der Königlichen Porzellanmanufaktur, ist heute der Firma L. Winter

aus Bordighera zugefprochen.

hamburg, 14. Oft. Wie dem "Samb. C." aus Berlin gemeldet wird, haben die im Laufe des verflossenen Sommers mit dem neuen Infanteriegewehr in verschiedenen Kompagnien ihre Ausbildung bereits mit der neuen Waffe erhalten. Danzig, 13. Die hiefige Bernfieindrechslerinnung

beichloß, wegen des Verhaltens Beders in der Bernfteinangelegenheit beim Raiser vorstellig zu werden. Becker verweift die Danziger Räufer stetig an den Magistrat oder den jetigen Strandpachter, wodurch die Bernfteininduftrie bollftandig zu Grunde ge-

richtet wird.

gab ber Rriegsminifter Namens der Staatsregierung folgende E flarung ab: Rach § 26 der Geschäftsordnung für den Bundesrath kann der Bundesrath die Geheimhaltung einzelner Gegenftande beschließen und die auf folde Angelegenheit fich beziehen-ben Drucksachen erhalten die Bezeichnung "Geheim". Die mindlichen Berhandlungen des Bundesrathes und der Ausschüffe find, auch wenn die Geheimhaltung nicht ausdrücklich angeordnet ift, geheim zu behandeln. Nach diefen Bestimmungen der Geschäfisordnung des Bundesrathes, und da der Entwurf der Militarftrafprozehordnung ausdrücklich als "Geheim" bezeichnet wurde, find der babrischen Regierung für ihre Mittheilungen über den Gang und den dermaligen Stand der Angelegenheit sehr enge Gr nzen gezogen. In formeller Beziehung fann nun mitgetheilt werden, daß die bisberigen Berhandlungen fich auf Ausschußberathungen beschränkt haben, welche noch nicht vollständig zum 20. d. M. von den Bereinigten Staaten, Rugland und Japan Abschluß gediehen sind, und daß eine Berathung im Plenum beschiedten Konferenz noch eine Konferenz von Sachverständigen im Bundesrath noch nicht ftattgefunden hat. Sinfichtlich ber Delegirten Englands, der Bereinigen Staaten und Canada ber-Geftaltung des Inhalts ber Milita ftrafprozegordnung hat fich anftoltet werden foll. Die bahrische Regierung im Laufe der Berathungen auf den Boden die in der bisherigen bahrischen Militärgerichtsverfassung und Militär-Strasprozesordnung enthaltenen Grundsähe, insbesons dere jene über Gerichtsverganisation, die Mindlichkeit und Ochsents lichkeit des Hauptverfahrens, insoweit sich diese Grundsähe durch Eriahrung erwobt hatten, mit Nachdruck vertreten. Nicht minder grundsühe durch Grundsühe Megierung für Bahrung der bahrischen Reservatsung der bahrischen Reservatsun des Landtagsabichiedes vom 28. Mai 1892 geftellt und bemgemäß feit auch in den weiteren Stadien der Berhandlungen ihnn. Gine Mittheilung über das bei den bisherigen Berhandlungen Erreichte und über die noch in der Schwebe befindlichen Bunkte vermag bei dem gegenwärtigen Stande der Sache nicht gemacht werden. Bu irgend einer Beunruhigung ift für Babern tein Unlag gegeben. Sollte eine gemeinsame Militarftra prozegordnung für das Reich nicht zu Stande kommen, verbleibt es in Bagern bei dem bestehenden Gefege. Gine reichsgefetliche Regelung fann aber ohnehin nicht ftattfinden, ohne daß die Bolfevertretung im Reichstage gebührend zu Worte fommt.

Augland.

Bruffel, 14. Oft. Pring Bictor Napoleon murde in-folge des Busammenftoges feines Bagens mit einem Fuhrmerk aus dem Wagen geschleudert, blieb jedoch unverlett; fein Diener murde permundet.

London, 13. Ofibr. "Standard" meldet aus Ranea, daß dort ein Diann, beffen Frau und Schwiegermutter ermordet worden find. Rriegeschiffe werden gur Biederherftellung der Rube erwartet. - "Daily graphic" meldet, daß Minifter Sanotaur Alles aufbieten werde gur Beilegung ber Streitigkeiten mijchen England und Frankreich in der nigerfrage.

London, 14. Oftober. Der Unterfefretar des Rrieges, Brodiet, führte in feiner Rede, welche er in Builford bielt, aus, bie Friedensftarte des Beeres ftande in feinem Berhaltnig gu dem großen Unwachsen des Reiches. Wegen der Unforderungen er Rolonien fei die Heeresverwaltung nicht im Stande, im Mutterlande eine angemoffene Brajengfiarte gu erhalten. elbe betrüge 56 000 Mann, gegenüber 78 000 Mann in den

Madrid, 13. Oft. Die spanische Untwortnote auf das enliche "Ultimatum" des amerikanischen Gesandten Generals Boodford dürfte, wenn die über ihren Inhalt gemachten boräufigen Mittheilungen genau find, zur herzlichen Geftaltung der panisch-amerikanischen Beziehungen schwerlich beitragen. Denn Das Ministerium Sagafta lehnt darin zwar höslich aber bestimmt jedes Eingehen auf die Zumuthungen der Washingtoner Regierung nicht nur ab, sondern spielt auch seinerseits einen Trumpf aus, indem es die Bereinigten Staaten wegen ihrer laren lebermachung der kubanischen Zettelungen auf amerikanischem Gebiet mit der eigentlichen Berantwortung für den unbefriedigenden Stand der Dinge auf Ruba belaftet.

Betersburg, 13. Oft. Auf der Infel Defel an der Rufte von Eftland entstanden Bauernunruhen in Folge der Einführung der ruffifchen Sprache. Militär mußte requirirt merden. Es tam zu harten Bufammenftogen, wobei mehrere Berfonen ber-

legt wurden.

Konftantinopel, 13. Oftober. Der Kommandeur der albanesiichen Bache im Dildig-Riost, Arif Effendi, hat sich er-

Uthen, 13. Oft. Zwischen der Türkei und den Groß-mächten scheinen jetzt in der That Berhandlungen zu schweben, welche eine Rückgängigmachung des Autonomieversprechens für Areta bezwecken. Dem "B. T." wird darüber aus Konstantinopel gemeldet: Dem Handschreiben, welches Kaiser Wilhelm jüngst der Armee angestellten Bersuche ein sehr glinstiges Ergebniß wieder an den Sultan gerichtet hat, wird hier eine ungewöhngehabt. Das Kriegsministerium hat dem entsprechend angeordnet, liche Bedeutung beigemessen. Man meint es in Berbindung mit
daß die neuen Gewehre schon im Herbst d. J. in Benukung geder Lösung der Kretafrage in einem der Türkei günstigen Sinne,
nommen werden sollen, so daß die neu eingestellten Kekruten wenn auch unter Betonung der Nothwendigkeit zur Einslihrung von Reformen bringen zu sollen. Zwanzigtausend Mann Truppen mit vierzehenhundert Lastihieren erhielten den Befehl, sich einzuschiffen. Als Bestimmungsort vermuthet man Kreta. Zwischen Djevad Bascha und dem Palais besteht ein ständiger Depeschen-

Simla, 14. Oft. Rach einem Telegramm aus Manbalah drang in ber vorletten Nacht ein haufe von 25 Burmanen in München, 13. Oktbr. Bei der heute Abend im Finang- das Fort von Mandalah ein und griff das Haus an, in welchem ausschuffe fortgesetzen Berathung über den Militäretat für 1897/98 der kommandirende Offizier wohnt. Der letztere schlug mit angab der Kriegsminister Namens der Staatsregierung folgende deren Offizieren und einigen Sepohs den Haufen zurück. Die Errung ab: Nach § 26 der Geschäftsordnung für den Bundes- Burmanen verloren 4 Todte und 4 Berwundete; auf Seite der Engländer murden 1 Lieutenant und 3 Privatpersonen ber-

Bashington, 13. Oktober. In seiner Antwort auf die Note Bord Salisbury's, in welcher Letterer die Theilnahme an einer Konferenz über die Robbenfrage, an der auch Rugland und Japan Theil nehmen murden, abgelehnt, fpricht Staatsfefretar Shermann das Erstaunen der Union-Regierung über diefen Entichluß Englands aus, denn die Unterhandlungen zwischen dem Botichafter Hay und Lord Salisbury hatten die Theilnahme Englands voraussehen lassen, da bei denselben ausdrücklich von der Betheiligung Ruflands und Japans an der Konferenz die Rede war. Runmehr schlägt Sherman vor, daß außer der am 20. d. M. von den Bereinigten Staaten, Rugland und Japan

Marine.

- Berlin, 13. Oftober. Staatsfefretar Tirpit begiebt fich beute nach Stuttgart, um fich bem Ronig bon Burttemberg

zu melden.

Berlin, 14. Oft. Dem Admiralitats - Rath und Sillferath im Reichs - Marineamt Krafft ift ber Charafter als Wirklicher Abmiralitäts = Rath, fowie dem Marine = Garnifon = Baubeamten Baurath Zeidler ju Berlin und dem Marine - Garnijon - Bauinipektor Buerft ju Bilhelmshaven ber Charafter als Marine-Intendantur= und Baurath mit dem Range der Rathe vierter Rlaffe verlieben.

Berlin, 13. Oft. Die Nachricht, bag ber neuerbaute, Mitte November fertig werdende Rreuger "Biktoria Luife nach Beendigung feiner Brobefahrten im Friihjahr 1898 ins Musland geben und in ber oftaffatischen Rreugerdibifion als Flaggichiff dienen foll, wird der N.-B. als unbegründet bezeichnet. Bur Beit ift über die Berwendung des Kreuzers eine Bestimmung noch nicht getroffen, und es bleibt der bisherige Rreuger 1. Rl. "Kaiser", falls nicht etwa größere Reparaturen nothwendig werden sollten, Flaggschiff der Division.
— Loudon, 14. Oft. Das Kriegsgericht in Devonport

bat den Rommandanten des bei dem Bufammenftog mit dem Torpedobootzerfideer "Lyny" ihmer beschädigten Torpedobootzerfideers "Traiber", Travers, wegen nachläffiger Schiffsführung für schuldig erfannt und ihn mit einem ftrengen Bermeise

beftraft. — Tonlon, 14. Oft. Während der Schießilbungen murde das Torpedoboor 201 infolge eines Frrthums von einem Geschoß des Torpedoboots 101 getroffen und mußte durchbohrt in den Safen

Kronftadt, 14. Oft. Das Bangerichiff "Giffon Belith", Idas f. Bt. bei einer Schiegubung in den fretenfifchen Gemaffern

durch die Explosion eines schweren Thurmgeschütes ftark be- sur Kenntnis. Borber machte der Berr Wortflihrer darauf auf- toupee, jeder Wagen, die ein Schwindfüchtiger einmal benute genommene vordere Thurm und die in demfelben aufgestellten Geschütze sind wieder in brauchbaren Zustand versetzt worden. Rur die hydraulische Einrichtung des Munitionstransports für die vorderen Thurmgeschütze ift noch nicht gang fertig gestellt.

Lokales.

& Bilbelmshaben, 15. Oft. Durch U.R.D bom 11. b. ift dem kommandirenden Admiral v. Knorr ein 4wöchentlicher Urlaub vom 14. d. M. ab nach Bojen und dem Rheinlande be-

Bilhelmshaven, 15. Dft. S. M. S. "Bieten", Amdt. Rorv .- Rpt. Reigte, ift geftern Abend von der Rreugtour hierher

zurudgefehrt und hat auf die Bauwerft geholt.

§ Wilhelmshaven, 15. Oft. Die öfonomische Mufterung S. DR. S. "Spane" findet am 16. b. DR., Borm. 9 Uhr ftatt. Wilhelmshaben, 15. Oftbr. Gine Reuerung ift bon dem Staatsfefretar des Reichspoftamts junachft versuchsweise geschaffen worden. Es handelt sich um die Unnahme von Backetsendungen durch die den Bahnpostmagen begleitenden Beamten, welche probeweise auf einigen Bahnftreden eingerichtet ift. Angenommen werden gur Beiterbeforderung nur für das Inland bestimmte Bactete. Dieselben werden von dem Beamten in ein für diefen Zweck eingerichtetes Journal eingetragen und auf der nächsten Sauptftation gur Beiterbeforderung an das auf dem Bahnhof befindliche Postamt abgegeben, welches über den Empfang ber Bacete nach der Stuckzahl in dem bezeichneten Journal quittirt. Die gur Auflieferung gelangenden Badete muffen frantirt fein.

Bilhelmshaven, 15. Oftbr. Auf Anordnung bes Finangminifters finden in diefem Jahre die Berfonenftands-Aufnahmen Bur Ginkommenfteuer-Beranlagung Ende Oftober ftatt.

Bilhelmshaven, 15. Dft. Gin doppeltes Jubilaum feiert morgen einer der alteften Beamten unferer Stadt, Berr Gensbarm Riffert. Morgen werden 25 Jahre verfloffen fein, feit herr Riffert in unferer Stadt den schweren Dienft eines Gensbarmen verfieht. Gleichzeitig ift herr Riffert morgen 1/4 Jahrhundert in Wilhelms-haven anfässig. Es ist erfreulich, daß der Jubilar, der den Feld-zug von 1870 in Ehren mitgemacht hat und einer der wenigen noch lebenden Beugen der Raiferproflamation in Berfailles ift, noch in voller Ruftigfeit und Frifche feines Umtes gu malten

Wilhelmshaven, 15. Oft. Das Bürgerborfteher-Rollegium hielt gestern Rachmittag um 5 Uhr eine öffentliche Sitzung ab, welcher mit Ausnahme des herrn Schröber fammtliche Burgerborfteber beimobnten. Die Berhandlungen wurden eingeleitet mit einer Bejprechung über den Marktplat im Stadttheil Elfaß. Derfelbe Gegenftand hat die Rollegien icon mehrfach beichäftigt. Bie icon früher mitgetheilt, hatten die Eigenthümer des für den Marktplat an der Borfenftrafe in Ausficht genommenen Landes, herr Unternehmer Rotte und die Oldenburgifche Gparund Leihbank der Stadt den fraglichen Plat unenigeltlich gur Berfügung gestellt, falls diese ihrerseits die Pflafterungskoften übernahme. Die Oldenburgische Spar- und Leihbant war noch weiter gegangen, fie hatte fich verpflichtet, die Salfte der Roften gu tragen, falls die Stadt und herr Rotte gemeinschaftlich die andere Salfte übernehmen murden. Da herr Rotte fich hierzu nicht bereif erklärte, war das Angebot der Oldenburgischen Sparund Leihbank hinfällig geworden. Nachdem die flädtischen Rollegien in einer späteren Sitzung sich zur Uebernahme der gefammten Pflafterungstoften bereit erflatt hatten, reichte Serr Rotte ein bon mehreren Bewohnern des Stadttheils unterflüttes Gesuch an die Stadt ein, in welchem er bat, neben dem Marktplat auch die anftogende Strafe mit zu fibernehmen und auf Roften ber Stadt ju pflaftern. Begrundet wurde dies Gefuch damit, daß über furz oder lang fich der Plat als zu flein erweisen wurde und dann einer Bergrößerung bedürfe. Huch sei die Strafe geeignet, den Gespannen der Marktbezieher als Aufenthalt während des Marktes zu dienen. Nachdem nun das Kollegium in voriger Sitzung diese Angelegenheit gründlich erörterr hatte, wurde fie der Wege- und Bautommiffion gur eingehenden Berathung und Prüfung zurücküberwiesen. Diese Kapt. Seeke, mit Tabad von New-Orleans gekommen, legte in Kommission nun hat beschlossen, nur die Pflasterung des Plates der letten Nacht, ohne geleichtert zu haben, mit einem Tiefgang unf ftäbtische Kosten zu übernehmen, hingegen die Pflasterung von 20 Fuß engl., gleich 6,10 Meter in den Freihafen. Es ist der Straße abzulehnen. Nachdem der Herr Wortschlerer das die Serfte Mal, daß ein Egelschiff mit einem so großen febr ausführliche Schreiben der Oldenburgischen Spar- und Leihbant zur Berlefung gebracht, bat er, durch Annahme des Rommiffionsbeschluffes möglichst ohne Debatte der Kommission das volle Berttrauen des Kollegiums auszusprechen. hiergegen -* Mit der Berbreitungsweise der Schwindsucht beschäftigt wendet fich herr Bb. Bug. Er bemerkt ferner, daß der herr fich ein Auffatz Projessor Löffler's, des Breslauer Spgienikers Bortführer es unterlaffen habe, dem Kollegium fruber von dem in der neueften Nummer Dec Difc. Ded. Bochenicht., der ge-Angebot der Old. Spar- und Leihbank Kenntniß zu geben, eignet ift, allgemein geltende Grundfase auf dem Gebiete der andernfalls trurde er nicht den Antrag gestellt haben, daß die Luftanstedung der Tuberkulose zu erschüttern. Man nimmt seit Stadt die Pflafterung des ganzen Plates einschl. der Strafe Cornet's Untersuchung als feststehend an, daß die Einathmung übernehme. Der herr Wortführer ermidert, daß ihm diese Sache eingetrodneten und in Form trodnen Staubes der Luft beigeals "eilig" erst turz vor Beginn der letten Sigung zugegangen mengten Auswurfs Schwindslichtiger vorzugsweise die Ansteckung und daß er deshalb nicht im Stande gewesen sei, die Atten einer vermittle. Auf den Fußboden oder ins Taschentuch entleerter gründlichen Durchficht zu unterziehen. Außerdem fet aber dem Auswurf liefert besonders leicht trochnen Staub, der monatelang Kollegium das Angebot der Bant bereits fruher mitgetheilt gefährlich bleibt, da er eingeathmet Anfteckung erzeugen fann worden. Als dies beftritten murde, wies der Berr Burgermeifter Uebereinstimmend mit diefen Unichauungen geben unfere Daß aus dem Protofollbuch nach, daß thatfächlich in einer früheren gemeinschaftlichen Sigung von biefem Schreiben der Bant die bas Gintrodnen des entleerten Auswurfs Schwindfüchtiger 31 Rede gewesen set. Es sei aber bedeutungslos geworden durch berhüten. Die Auffangung des Auswurss in massergefüllten die Beigerung des herrn Kotte, an seinem Theil ju den Rapfen, und die Desinsektion der Betten und Bohnungen ver-Bflafterungstoften beigutragen. Der Berr Borifuhrer bemertt ftorbener Schmindfüchtiger dienen biefem Brocke. Brof. Boffler noch, daß er mit mehreren Unterzeichnern der in voriger Sigung wendet fich nun gegen die Annahme, daß vorwiegend ber trockene vorgelegten Betition, in welcher um Pflafterung der Strafe ge- Staub die Breillen übertrage, eine Anschauung, die durch keine beten wurde, Rücksprache genommen habe. Demnach hätten diese Experimente sicher bewiesen, durch viele neuere Bersuche jedoch ihre Unterschrift nur in der Meinung gegeben, es handte sich um unwahrscheinlich gemacht sei. Er sieht die Hauptacsahr sur die Den Marktplatz, nicht aber um die Straße. Im Weiteren wird Ansteclung in den beim Husten berspritzen flussigen Auswursausbrudlich erflart, daß die Stadt ebenfo wie in den anderen Stadttheilen auch hier bereit fei, den Martiplay auf ftabtifche Roften zu pflaftern. Rach furger Erörterung murde beantragt, die Straße in den Stadtbebauungsplan aufzunehmen. Das Rollegium erhob diefen Untrag jum Beichlug und beichloß ferner, die Strafe in einer Breite von 15 m angulegen. Durch diefen Beschluß find die Anlieger verpflichtet, wie bei jeder anderen Strafe, die nachgewiesen wurde, auch beim Suften, Riefen und lauten Sprecher Bflafterungetoften felbft ju tragen. - Demnadft erbat fich fr. Buhrmann das Wort, um für die baldige Entwäfferung ber Luifenftrafe ju fprechen. Beschloffen murde, die Emmafferung noch in diesem gehende Untersuchungen gur Feststellung dieser Frage. Schoi Berbft anlegen zu laffen. -Berbft anlegen zu laffen. — herr Bo. Niemeher bringt gur Renntnig, daß ihm mehrfache Klagen über die mangelhafte Beschaffenheit der Deichstraße von der Kanalbrücke bis jum Fried-hof zu Ohren gekommen seien. Beschloffen wurde, ba die Straße fistalifch ift, Den Magiftrat zu ersuchen, fich dieserhalb mit ber Schwindslichtigen und Gesunden bedeuten werbe. Das Bermeibe Berft in Verbindung zu jegen. — Weiter wurde auf Antrag ruckfichtslojen huftens wird eine einsache Borfichtsmaßregel bilder bes herrn Bo. Grashorn beschloffen, mit der Intendantur in Die Auswurströpfchen aber find ftets nach kurzer Zeit wiede Berbindung zu treten, wegen einer ebent. Berbreiterung der berichwunden aus der Luft. Gie feten fich ab, trodnen feft ur Goberftrage an der Ede der Oftfriesenstraße (beim Wafferthurm.) haben damit ihre Rolle als Luftkeime endgiltig ausgespielt. De

schied bie Expfosion eine Lyntingesagies fur ber befonders und wird in merksam, daß in der Wilhelmstraße eine Beseitigung des die bat, sehr verdächtig seien, wird dann gebrochen werden mussen, ba die bat, sehr verdächtig seien, wird dann gebrochen werden mussen, ba die Des infektion wird trothdem ihre Bedeutung behalten, da die tung hinderlichen Strauchwerkes dringend geboten fei. herr Grashorn beklagt, daß durch die Telephondrähte vielfach ein zu ft arfes Beschneiden der Baume berbeigeführt murde, wodurch diese verftummelt wurden. herr Bb. Garlichs fragt den herrn Burgermeifter, wie es mit ber Uebernahme ber Raiferftrage ftebe. Der Gefragte erwidert, er mochte bitten, ibn in Bufunft von etwa beabsichtigten Unfragen vorher zu benachrichtigen, damiter das erforderliche Aftenmaterial zur Hand habe. Bon der Uebernahme der Raiferftrage auf die Stadt fei ihm nichts befannt Bezüglich der Beleuchtung wurde Folgendes beschloffen: I. Bez.: Nachtlaternen für Augustenstraße, Ede der Wilhelm- und Kaiserftraße u. 1 neue Laterne für die Mittelftr. ; Il. Bez. : Nachtlaternen Marienftraße, Ede der Rieler- und Borfenftraße, neue Laternen in der Beterftraße zwischen Abalbert- und Wallftraße, in ber Schlofftrage, Raiferftrage zwischen Gewerbeschule und Elisabethftrage, Uferftrage, Rurgeftrage; III. Beg. : Nachtlaternen an ber Ede der Knorr- und Grunenftrage, neue Laternen in der Grunenftraße (Berlegung), Margarethenstraße (Gas anftatt Petroleum) Marktplat (Gasglühlicht anstatt Gas;) IV. Bez.: Neue Laternen am Rommifftonsgarten, beim Obferbatorium, beim Sprigenhaus (Berfetzung), am Ropperhörner Beg (Berfetzung.) - Berr Bb. Brashorn brachte eine Aenderung des Strafennamens "Um neuen Markt" in Borichlag. - Weiter wurde mitgetheilt, daß folgenden Herren das Bürgerrecht ertheilt worden ist: Zeichner Berendt, Zeichner Lorenz, Technifer Hartwig, Technifer Sartorius, Zeichner Rennert, Technifer Chenling, Technifer Oeser, Beichner Menniden, Beichner Mölle, Werftichmied Meng. — Auf Anregung des herrn Bo. Beites wurde beschloffen, den Magiftrat gu ersuchen, die Bepflanzung des Bismarchplates mit zwei Baumreihen in die Bege gu leiten. - Damit erreichte die Sitzung ihr Ende.

Bilhelmshaven, 15. Oftbr. Das Gewerbegericht hielt bor einigen Tagen unter Borfit der herrn Marine-Stations-Apothekers Mild eine Sitzung ab. Bur Verhandlung gelangten 10 Rlagen, die fammtlich bon Seiten der Arbeitnehmer angeftrengt waren. Die angestellten Ginignngsversuche maren nur in wei Fällen von Erfolg. Zwei Sachen endeten mit Berurtheilung bes Arbeitgebers, 1 Sall mit Abweisung bes Rlagers. Buruckgezogen wurde 1 Rlage und in 4 Fallen wurde die Berhandlung behufs weiterer Zeugenvernehmung vertagt,

Bilhelmshaven, 15. Oft. In einem ber Brieftaften find Freimarten aufgefunden worden. Der Gigenthumer derfelben fann

fich auf dem Boftamte melden.

Aus der Umgegend und der Proving.

Sande, 13. Dft. Auf einer Jagd auf ben biefigen Grobenländereien wurden beute bon 16 Jagern 20 Safen erlegt.

Jeber, 14. Oftbr. Geftern Abend fand hier eine ziemlich ablreich besuchte Bersammlung nationalliberaler Wähler ftatt, zu welcher der fländige Generaljefretar der Partet in Berlin, herr Batig, gekommen mar. Derfelbe verbreiterte fich in einem längeren mit großem Brifall feitens der Anwesenden aufgenommenen Vortrage über die gegenwärtige politische Lage und über die Punkte, welche für die Berhandlungen des demnächstigen Reichstages und demnach bei den voraussichtlich ichon in den erften Monaten des fommenden Jahres ftattfindenden Bahlen hauptsächlich in Beiracht kommen würden. Es wurde dann liber die Borbereitungen zur Wahl Berichiedenes besprochen und beschloffen, bei der Parteileitung in Barel zu beantragen, baldigft eine Delegirtenversammlung bon je zwei bis drei Bertrauensmannern aus den 5 Memtern des Wahlfreifes zu berufen mit der Aufgabe, einen Wahlkandidaten aufzuftellen.

Morden, 14. Oft. Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen neuen Tarif für die staatlichen Safen zu Norderney und Rorddeich.

Bremen, 13. Oft. Der Dampfer "Raifer Wilhelm der Große" hat heute Bormittag 9% Uhr Ryde paffirt und um 11/2 Uhr Nachmittag die Reise von Southampton noch New-York

Bremen, 13. Dft. Die deutsche Barf "Guftab und Osfar" Rapt. Seefe, mit Tabad von New-Orleans gefommen, legte in Tiefgang bei Dacht in den Freihafen legte.

Dermischtes.

-* Mit der Berbreitungsweise der Schwindsucht beichäftigt regeln zur Berhütung der Tuberkulofe mefentlich darauf hinaus theilchen, und zwar nicht in den grob sichbaren verhältnigmäßig ichweren Tropfchen, welche fich eben wegen ihrer Schwere in nächfter Rabe des huftenden ju Boden fenten, fondern in ber feinsten, unfichtbaren, aber doch nachweislichen Tropfden, die enorm leicht find und fich ftundenlang in der Luft halten. Gold feinsten Tropfchen bilden fich, wie in Löffler's Laboratorium aus der Mundhöhle und häufig fonnten ihnen Tuberfelbaciller nachgewiesen werden. Professor Löffler fordert bringend ein jest aber hebt er hervor, daß die aus den Auswurftröpfcher entspringende Unficdungegefahr weniger bedeutend fei, als man auf den ersten Blick glauben möchte, und daß die Folge biefer Unschauung eine Erleichterung des Verkehrs zwischen Eine Berbreiterung würde sid ermöglichen lassen durch Abstumpsung Kranke hinterläßt somit in dem Raum, den er verläßt, nicht süber Parkecke. — Hierauf gelangten die aus den einzelnen Be- längere Zeit die Ansteckungsgefahr durch Luftinsektion, und mairten vorlie genden Wünsche betr. Verbesserung der Beleuchtung der Anschauung, daß ein jedes Hotelzimmer, jedes Eisenbahr

Unstedungemöglichkeit durch Berührung bon Rorper gu Rorper boch weiterbefteht Außerordentlich beruhigend aber miifte es wirfen, wenn die Unichauung von der Gefahr bes flüchtigen Contagiums durch die Einathmung fich als unbegrundet ermiefe

Eingesandt.

(Für Artifel unter diefer Rubrif übernimmt die Redaktion feine Berantwortung.)

Wilhelmshaven, 15. Oft. Muf den Ramen des Bereins für innere Miffion in der Probing Bofen ift durch den Berry Dberprafidenten die Abhaltung einer haussammlung bei ben evangelischen Saushaltungen der Proving Sannover genehmigt worden. Die Saussammlung beansprucht ein allgemeines 3711. teresse wegen der Stellung, die gerade in der Proving Bosen die Unstalten und Arbeiten der inneren Miffion einnehmen. Sie spielen bei der Natur der dortigen Berhaltnisse nicht nur die Rolle örtlicher Wohlthätigkeitsanstalten und Erbauungswerte. fondern diejenige wichtiger Mittel- und Stütpunkte der beutiden Sache. Wie Bolenthum und Ratholicismus dort leider Sand in Hand gehen ("das Kind ift polnisch (gl. katholisch) getauft" oder "der Mann kann nicht evangelisch (gl. deutsch) sprechen", ift dort eine den Provinzialen geläusige Berwechselung), so bildet anderer seits die ebangelische Kirche in den gemischtsprachigen Provinzen eine zuverlässige Stütze des Deutschtums. Nur da, wo neben einem ordentlichen Schulwesen auch leibliche kirchliche Verhältnise - Rirche, Pfarrer und ausreichend große geschloffene Gemeinden — dem Deutschihum seine feste Organisation geben, hat diefes allen Polonistrungsversuchen siegreich widerstanden. Jede Sigre fung ber evangelischen Sache bedeutet daber in der Oftmart wie die Berhältniffe nun einmal liegen - auch eine Starfung des Deutschthums. Wie schwer es ift, die vereinzelt in der polnischen Diaspora gerftreuten Deutschen bei der Fahne gu halten und vor der rücksichtslofen Propaganda des polnischen Ratholicismus ju ichitgen, fann nur derjenige gang ermeffen, ber es felbft beobachtet hat. Dit Unertennung ift es daher gu begriffen, wenn neuerdings die beutsche evangelische Bevolkerung ber Ditmart fich in verftärftem Dage bemuht, burch Errichtung bon Baifenhäufern, Diakoniffenftationen, Konfirmandenanftalten und anderen auf beutich-evangelischer Grundlage ruhenden Organisa tionen in jedem Deutschen ber gemischtsprachigen Brobingen, namentlich auch in dem Unvermögenden und Ungebildeten, ber ben gegnerischen Versuchungen natürlich am meisten ausgesetzt ist, das lebendige Gefühl ber Zugehörigfeit zu einer größeren Gemeinichaft gu wecken, die hinter ihm fteht und ihn ftarft. Solche Ginrichtungen erfordern aber natürlich fehr große Mittel. Diefe gang aus eigener Rraft aufzubringen, ift die deutsch-evangelische Bebolferung des Dftens außer Stande. Gie mendet fich daber mit der Bitte um hilfe an die in befferer Lage befindlichen Bolts. und Glaubensgenoffen im weftlichen Deutschland. Gind es boch eben nicht fowohl ihre brilichen Intereffen, für die fie mit diefer Urbeit eintritt, als vielmehr die deutschen und evangelischen Gesammtintereffen. Da ift es nur billig, daß auch das mefiliche Deutschland sein Scherflein dagu beifteuert. Der zum fraftigen Ginfpringen für folche gemeinsamen öffentlichen Intereffen ftete bereite Sinn der Bewohner unferer Proving wird fich hoffentlich auch bei diefer Gelegenheit wieder bewähren.

Handel und Verkehr,

** Leer, 13. Oft. Auf bem heutigen Biehmarkt, ju bem 1674 Stud Rindvieh, 65 Ralber und 8 Schafe angetrieben maren, entwickelte fich ein flotter Sandel, mit dem aber ber Umfat nicht gleichen Schritt hielt Letteres hatte seine Urfache in dem Umftande, daß dieses Mal nur sehr wenige auswärtige Großhändler erschienen waren. Die Preise betrugen für hochtragendes Bieh 1. Sorte 400—480 Mt., 2. Sorte 290—380 Mt., hochtragende Rinder 1. Sorte 320—390 Mt., 2. Sorte 210—280 Mt., King-lich abgekalbtes Bieh mit Kalb kam auf 240—360 Mt., je nach Qualität, Ochjen gur Maft bedangen 225-270 Det. Für Bett vieh zum Schlachten wurden 54—55 Mt., pro hundert Pfd. Lebends gewicht bezahlt. In fetten Ochsen und Zuchtbullen, welche in eingelnen Exemplaren angetrieben waren, fand fein nennenswerther Sandel ftatt.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl. HB. Berlin, 15. Dft. Das "Tageblatt" erfährt, ber

Reichstag werde Anfang Dezember zusammentreten. HB. Antwerpen, 15. Ottober. Der Dampfer "Bombs Cafile", bon hamburg nach Antwerpen bestimmt, ift mabrend eines Sturmes arg beschädigt worden. Die Schiffsbrude wurde bon den Wellen fortgeriffen. Der Rapitan und ein Mann der Besatzung ertranken. Bon dem gesunkenen Dampfer "Baterqueen"
schlen noch immer der Rapitan und 3 Matrofen, 5 Mann find bis jest gerettet.

HB. London, 15. Oftober. Der morgen stattfindende Rabineterath wird sich mit der Kretafrage beschäftigen.

HB. Newhorf, 15. Oft. Die öfterreichische Regierung

ge	efourtt perfount
	Little Deputies
05 10	efauft verlauft 02,50 103,05 02,45 103,
10	12,45 103,
	16,50 97,05
10	2,50 103,00
	17,40 97,00
10	12,- 103,-
9	15,50 96,50
10	11,500 -,-
10	101,-
imodar	20 200 -
10	02,- 103,-
	9,10 129,90
	14,45 80,-
).=10ant	97,70 98,25
. 10 aug	11,10 90,20
10000	3,45 104,-
	10,45 100 25
4. 000 16	8,15 168,95
111 2011, 10	295 20,395
40	4,17 4,22
	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1

Meteorologische Beobachtungen des Raiferlichen Obfervatoriums Wilhelmshaven.

Beob= adjtungs=	Suffbrud ant O reduckrier Barometerffandj. Zufttenperadir.	Riebrighe Temperatur	## 10 = ftf. 10 = ftf. 12 = Ortan)		Bewölfung [0 = hetter, 10 = gang bededt).		er idilageljölje		
Datum. Bett.	F fant	- A	der letten 24 Stunden Gels. Gels.	Rich= tung.	Stärke.	Grab,	Form.	B White	
Off. 14. 2,80 h 98tg. Off. 14. 8 30 h 90b. Off. 16. 8,80 h 98rg.	757.7 758 4 755.6	9.U 7.8 9.4	7.5	10.6	65tb	21 21 21 35	10 10 2	eu eu eu	1

Befanntmachung.

Die Sebung ber Armen-beitrage und Gemeinbeumlagen für die Gemeinde Bant pro 1. Salbjahr 1897/98, sowie des Baffer-gelbes pro 1897/98 ift angesett vom 18. bis 30. d. Wis.

Bant, ben 14. Oftober 1897.

Coldewen, Gemeinde-Rechnungsführer.

an die Offiziermeffe S. M. S. "hane" find bis zum Montag, ben 18. b. Mts., fpateftens ein-jureichen. Spatere Forderungen werden nicht berückfichtigt.

Bu bermiethen

jum 1. November eine vierräumige **Bohunng** Friederikenstraße 6 mit Zubehör. Räheres

Bismardfirage 55.

Stall und Reller, ift fofort gu berm. Grengftraße 41.

Zu vermiethen nn möbliries Rimmer. Elfaß, Börsenstraße 15.

Zu vermiethen gum 1. Novbr. eine Bräum. Dier= wohnung mit abgeschl. Korridor. Elfaß, Börjenftraße 15.

Zu vermiethen

gum 1. November Wohnungen für 400—650 Det. in den Graf Lüttichaus iden Baufern, Wallftrage 8 u. 9. Schung, Wallftrage 8.

Zu vermiethen in möblirtes Wohn u. Schlafzimmer an 1 anftand. herrn. Frau D. Zwingmann, Deichstraße 1.

jum 1. November eine freundl. Obers wohmmen an ruhige Bewohner. H. Lückener.

Logis Tes

für zwei junge Leute. Rarlftrage 7, pt.

Zu vermiethen mehrere möblirte Zimmer mit jeparatem Eingang.

Grengftraße 51

Zu vermiethen tin fein möbliries Zimmer.

Börsenstraße 24, 2 Tr. I. Zu vermiethen

um 1. November eine dreiräumige Oberwohunng. Bant, Abolfftrage 27.

Zu vermiethen dreiräumige Oberwohumng.

Meubremen, Mittelftraße 22. Zu vermiethen

4räumige Wohmung. Zu erfragen Börsenftraße 7.

Zu vermiethen twei möblirte Zimmer. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Begen Uebernahme einer fistalischen eine schöne Bräumige

Wohnung ju Nobbr. oder Dezbr. zu vermiethen. Berl. Börsenftr. 18, 1. Etg.

jum 1. November zwei vierräumige Oberwohungen an ruhige Bewohner

Dito Böhme, Ropperhörn.

vermiethen auf fofort ober fpater ein großer gaben, mit ober ohne Bohnung. Joh. Hilbers, Martifir. 24.

Roffhaufen bei Gande.

Bekanntmachu

Nachdem ich am heutigen Tage das Geschäft des Herrn J. Niemeyer am Bismarckplatz käuflich erworben habe, erlaube ich mir, mich einem werthen Publikum in Erinnerung zu bringen. Die Verbindung mit ersten Hamburger Export-Häusern setzt mich in die Lage, zu äusserst billigsten Preisen verkaufen zu können. Empfehle ganz besonders:

> Regulateure zu 14.50, 15, 16, 18-45 Mark. Goldene Herren-Uhren zu 65 Mk. m. Doppel-Remontoir zu 85 bis 250 Mark. Silberne Damen- und Herren-Uhren mit Remontoir 12, 15, 18, 20 bis 45 Mk. Goldene Damenuhren von 17.50 bis 150 Mk. meter (Hamburger Fabrikat) mit Thermometer, sehr elegantes Gehäuse, zu 8, 9, 10, Gold- und Silberwaaren in 12 und 15 Mk. grosser Auswahl äusserst billig.

Reparaturen an Uhren, Gold- u. Silberwaaren werden schnellstens ausgeführt.

Hochachtungsvoll

(Bismarckplatz.)

Gin möbl. Bimmer,

fep. Gingang, wenn möglich mit Benfion, ju mäßigem Preife in einem ruhigen Saufe, Rabe Roonftrage am Safen, gefnicht. Gefl. Offerten unter 100 an die Exped. d. BI. erbeten.

Sabe 5 Wochen alte

gu berkaufen.

Hinrich Müller, Meuender-Allt. ngroden.

wegzugshalber auf fofort 1 Bertifom, Mähmaschine, 1 Kron leuchter, 1 Bajdtijd, 1 Schützen= uniform, alles fo gut wie neu. Reite Bilhelmshavenerftraße 1.

gum 1. November ober fpater eine ftart gebaut und bubich gezeichnet, nicht dreffirt, gu verkanfen. Gebr. Mende, Friedrichftr.

> faufen gesucht ein gut erhaltenes amerif.

lar a. Off. mit Preisang, erbeten unter Chiffre M. 100 an die Erped. d. Bl

Zum 1. Robember gesucht ein junger Mants als Haus-biener, Alter unter 20 Jahren. Kyffhäuser.

Genuar

Frau ober Maddjen gur Aushülfe. Frau Baumeister Bock, Rronpringenftr. 10 b, I.

(Sietnani ein Dienfimabmen mit guten Beugniffen.

Frau Szillinety, Beterftr. 4, I Gefucht

in großer Auswahl au bedeutend ermäßigten Breifen bis nächsten Countag, ben 17. 5. Dies. wegen Umbau und Bergrößerung meines Labens.

F. Karston, Hutmader, Roonfr. 88

elmshaven.

aus eigener Fabrit,

das beste und mit der Zeit billigste Dachdecknaterial, empsehle bei Bedarf beftens. - Proben fteben gerne jur Berfügung.

Kaiserstraße 68.

Gefucht

um 1. November ein ordentliches jum 1. Novbr. ein tilcht. Mabchen. Mabchen.

Frau Siehl, Roonfirage 77.

ein Madchen für Bormittag. Fabel, Raijerfir. 16, II., Ging. Rafernenfir.

Mug. Bahr, Wilhelmftr. 2.

Derrichasten

fönnen Dienstmaden erhalten durch das neue Vermittlungs-Contor von Priguit,

Alteftraße 24. Geindit

auf sosort ein mit guten Zeugnissen sur Eriernung des Haushalts. Nach-versehenes Mades. Mäheres zur Eriernung des Haushalts. Nach-Raiserstraße 60, part. Zustragen Börsenftrake 10.

Gelucht

Frau Sutter, Biemarditr. 55.

Gefucht

ein Madden für tie Bormittagftunden. Königstraße 6, pt. r.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendl. Berirrungen Erfrantte ift das berithmte Werf

Dr. Retau's Selbsthewahrung 80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lefe es Jeber, ber an ben Folgen folder Lafter leidet, Taufende demielben ihre verdaufen Biederherftellung. Bu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Reumarkt Rr. 34, fowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von Gebrüder Ladewigs in Wilhelmshaven.

Die nachfiebend aufgeführten

aus unferen Lefegirteln vertaufen mir ju den beigeset en billigen Breifen :

Anft. Jahrg. D. für De Grenzboten 36.00 6.00 7.00 3.00 Gartenlaube Fliegende Blätter 13.40 2.50 Luftiges Echo 1.00 humorift. Blätter 12.00 10.00 2.00 Frauenzeitung Illustr. Zeitung Vom Fels 3. Meer Neues Blatt 28.00 2.50 21.00 6.40 2.80 2.40 Romanbibliothet 8.00 Romanzeitung 14.00 3 00 Rundschau 24.00 Wiener Mode 10.00 2.50 4.00 Westerm. Monatshefte 16.00 Romanwelt 2.50 9,00 1.50 Rladberabatich

Gebrüder Ladewigs Börsenstraße 29.

Empfehle eine icone Parthie neue und getragene gut erhaltene herren-Damen = Rleidungeftiide, fowie Schuhzeug, Berren- und Damen-Uhren, Regulatore, Uhren, echte Samburger englisch-lederne Sofen, braune, weiße und gestreifte, eine neue Gendung bolgerner Sand- und Reisekoffer mit Ginjat, fo auch verschiedene mufitalifche Inftrumente. Alles wird billig vertauft.

Carl Foerster. Sandarbeits-Unterricht.

Gine ftaatlich geprufte Turn- und Sandarbeits-Lehrerin wunfcht Rindern Sandarbeits:Unterricht zu ertheilen. Unmelbungen erbeten verl. Roonfirage 54, I. L.

vin junges

vom Lande, 22 Jahre alt, welches in allen häust. Arteiten, Sands und Maschinennähen gewandt ift, sucht Stellung, auch als Saushalterin in einem fleinen burgerlichen Saushalt. Offerten unter A. B. 2 an die

Erped. d. Blattes. Wer fonell u. billigft Stellung finden will, verlange pr. Bofitarte Die "Deutsche Bakangen-Boft" in Eflingen.

Sanifafsrath v. Meurers Abalbertftrage 13.

Bremen, Gkerthorskeinweg 49.

Todes-Anzeige.

Bestern Abend 6 Uhr verschied fanft nach langen fcmeren Leiden unfer lieber Gohn

dhann

im garten Allter von 9 Monaten Tagen, welches mit tief= betriibten herzen gur Ungeige bringen

Spert Wohben u. Frau, geb. Erdmann.

Die Beerdigung findet am Montag, den 18. d. Mt., 3 Uhr, bom Trauerhause, Wallftr. 24, aus statt.

Codes-Anzeige. Geftern Abend um 9 Uhr ftarb

noch ichweren Leiden unfer fleines

USKAP, ticfbetrauert bon feinen Eltern und Gefdwiftern.

Feldwebel Stiechling nebft Frau und Rindern. Beerdigung findet am Montag, den 18. ds. Mits., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaufe, Mittelftrage 15, Reubremen, ftatt.

Maen, die meinem lieben Manne, unferm guten Bater, bas lette Beleit gaben, fowie Denen, welche ben Garg fo reich mit Rrangen ichmudten, fagen ihren tiefgefühlteften Dant

Ramilie Strahlenborff.

Suche

gum 1. Rovember oder fpater einen Behrling für mein Barbier- und Frifeur-Gefchaft. Gute Stellung wird zügesichert.

Hermann Balster, Bittmund.

für ein Manufacturwaaren- Beichaft. Beugnigabschriften, Photographie, Ge-baltsansprüche find einzureichen unter A. B. C. 1868 an die Exped. d. Bl.

(Seinchit

jum 1. Robember für zwei junge Beute gut mobliries Wohn- und Schlafzimmer. Off. u. S. P. 20 an die Erped. d. Bl.

Geincht

per fofort ein fraftiger, ca. 17-19jahr. Haustnecht.

Blume, früher D. Winter Wime., Mihlengarten.

Gefunden

ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzugolen

Ropperhörn, Sauptftrage 26, Seiteneingang.

Gefunden

auf dem Wege von Wir. Winter bis nach Lindemann ein Damenladichub. Abzuholen Oftfriefenftrage 19, unten rechts, weftl. Seite. Bu fprechen bon 8-10 Uhr Abends.

Berloren

auf dem Wege vom Offizier-Kafino zur Roonftraße 16 b eine fieberne Sigarettenschachtel. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Gin 4jähriges fraftiges Arbeitsprerd

faft blind, fonft fehlerfrei, hat billig au verkaufen

2. 3. Popten, Fedderwarder-Groben.

Bücher, 3 Bande, gebunden à 2 Dit H. Haake, Bachhalg., Bremen Gin gut gehendes

mit guter Kundschaft, wegen ander-weitiger Unternehmung billig zu verkaufen. Offerten unter H. M. an die Erped. d. Blattes.

fucht Beschäftigung in und außer ben Saufe. Die Arbeiten werden billig und fauber ausgeführt.

Wo? fagt die Erped. d. Blattes

Al solvenes a beweisen über 1000 Zeugnisse

die Borguglichkeit bon

Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlichmedende Bonbons) ficer und ichnell mirtend bei Suffen, Beiferkeit, Statarrh und Berichleimung. Grögre Spezialität Deutschlands, Defterreichs und der Schweig. Ber Bactet 25 Bf.

Niederlage bei Mich. Behmann in Bilhelmshaven, G. Schmidt in Bant, Rub. Reil in Bant.

Bib. 45 Big., bei größeren Qualitäten billiger.

Janssen, Renbremen.

Die eiternden Gefchwüre und Bunden, die meine Frau seit Monaten in der Seite hatte, find durch die Behandlung des Herrn &. G. Sillen in Wil-helmshaven, Kielerstraße 62, zugeheilt, wosur wir innigen Dank aussprechen. Fr. ter Sell, Gillenftebe.

Hotenzollern.

den 17. Oktober: Sonntag,





arose öffentliche

Doppeltes Orchester.

Streich- und

Entrée 30 Pf., wofür Getränke.

Gingang zu den Galen von der Babuboffrage.

Hochachtungsvoll



Seschäftsanzeige.

Hiermit dem geehrten Publikum von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich am Sonnabend, den 16. d. Mts., in meinem Hause,

ein mit allem der Neuzeit entsprechenden Comfort und Bequemlichkeiten ausgestattetes

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke bei civilen Preisen und aufmerksamer Bedienung mir das Wohlwollen des mich beehrenden Publikums zu erwerben und halte ich mein Lokal zum Leissigen Besuch bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Arieanien Wil

Bant, im Oktober 1897.

Redattion, Rotationsorud und Berlag von Th. Gug, Bilgelmshaven

NB. Sonnabend, den 16. d. Mts., von Abends 8 Uhr an: Essen à la carte.

Stadt-Theater Wilhelmshaven (Direction: Heinr. Scherbarth.)

Freitag, den 15. Oftbr.: Getährliche Mädchen Luftfpiel in 4 Aften bon Eduard

Schacht. Anfang 8 gifr. Connabend, ben 16. Oft.:

Bahuhofsrestaurant.

Bismarck-Pfeifen

heute Sonnabend:

Gesellschafts-Abend im "Alegir".

Der Altschmöker.

Militär-Invalidenverein,

Derfammlung am 16. b. M., 81/2 Uhr p. m., in der "Bilhelmshalle".

Der Vorstand

Kestauration "Mooshüte" Jever.

Sonning, ben 17. d. M.:

hierzu labet freundlichft ein

A. Swart.

Hotel "Zum schwarzen Adler" Jever.

Countag, ben 17. n. Dienfing, ben 19. d. Mis.:

Hochachtungsvoll A. Tantzen.

ben 17. Oftober: Grobes Enten= und Sühner = Auskegeln,

Stahmer. Meuender - Reuengroden.

Angekommen Schiff mit

Centner 65 Bfg. an Bord, frei ine haus 75 Big., an der Lazarethbrudt Bilhelmshaven.

Schiffer Alben.



macht fich schuldig der auf die Frage nach Westomat irgend welchen Bittern oder Falfificat meines mit Esorimerte 9º fetilich geschützten Fabrifates berab reicht.

Dr. med. Schrömbgens.

19 Anedailleu!

Miederlagen bei herren: Gebrüdet Mende, Endw. Janfen, G. Lutter, Bufing & Sabath, Bith. Schlifer und S. S. Meyer.

Dankfagung.

Für die fo gahlreiche Betheiligung an der Beerdigung meines lieben Bruders fpreche ich hiermit ben Freunden und Bekannten und im Befonderen den herren Borgefetten, fowit den Bereinen meinen beften Dant aus. herrn Superintendent Jahns ben aufrichtigften Dant für die troftreichen Worte an dem Grabe.

Otto Schrappe.

Dieran eine Beitage.

Beilage zu Ur. 242 des "Wilhelmshavener Tageblattes".

Connabend, den 16. Oftober 1897.

Die Französin. Roman von Arthur Zapp.

(Fortletung.)

Lieutenant Kramer fprang lebhaft empor. War es in biefem Falle nicht feine Pflicht, den Frangosen, an beffen unlaurerem Charafter nun nach diefen Rachrichten aus Paris kaum noch zu zweifeln, ohne Bergug feftnehmen gu laffen ?

Aber ein Bedenken lahmte die Thatkraft bes jungen Offitiers, der icon die Sand nach Gabel und helm ausftrectte. Benn er nur gewußt hatte, inwieweit Madeleine Roncourt, Die Richte des Oberfts bei der zweifellos von ihrem Freunde Gafton be St. Saubeur angezettelten Intrigue betheiligt mar ? Wenn ware eine mabre Bonne für mich, ben glatiglingigen Schurken auftragt worden. die Annahme, daß Gafton de St. Sauveur und Benri Larcher ein und diefelbe Berfon waren, fich als Thatfache herausstellte, dann lag auch die Befürchtung nabe, daß Madeleine Roncourt nicht eine Betrogene mar, fondern eine Mitschuldige des franjöfischen Spions.

Lieutenant Kramer ging unentschloffen in feinem Zimmer auf und ab und sann nach, um einen Ausweg aus dem Conflitt swischen seiner dienftlichen Pflicht und seinen persönlichen Rlickfichten auf die Familie des Oberfts zu finden.

Mitten in Diefem fcwierigen Bemilhen unterbrach ihn ein Befuch. Es war Berbert von Marenburg, den Lieutenant Rramer angenehm überrascht, bei fich eintreten fab.

"Ich bitte um Entschuldigung," nahm ber Affessor bas Bort, "daß ich Sie so frih am Morgen behellige. Aber es ist eine Sache von Wichtigkeit, die mich gu Ihnen flihrt und die als er bingufette: feinen Aufschub duldet."

und herbert fuhr fort:

"Ich weiß nicht, ob ich Ihnen zumuthen darf in einer Ehrensache als mein Cartellträger zu fungiren —"

"Aber," unterbrach Lieutenant Kramer den Bruder Elfe bon Marenburgs mit freudiger Bereitwilligkeit — "ich bitte gang über mich zu verfügen."

"Die Angelegenheit ift nämlich, zumal für einen Offizier nicht ohne Bebenklichkeit wegen der Persönlichkeit meines

Erwartungenoll ichaute ber Artillerieoffizier bem ihm Gegenüberfitenben ins Beficht.

"Es ift," fuhr diefer fort, "ein Musfander, turg! ber Ihnen bekannte Parifer Journalist henri Larcher."

Der Zuhörende konnte einen Ausruf der Ueberrafchung nicht unterdrücken; er rückte mit einer unwillfürlichen Bewegung feinem Besuch ein Stück näher; sein Interesse war mit einem Schlage

um das Doppelte gewachsen. "Ich hatte gestern mit Herrn Larcher einen ziemlich fcarfen Wortwechsel und möchte Gie bitten, dem Berrn meine

Forderung zu überbringen." Darf man, ohne indiskret zu fein, nach der Beranlaffung des Wortwechfels fragen?"

Ueber das Antlit des Affessors glitt ein Schatten und er sah einen Augenblid b fangen por fich bin. Aber er raffte fich

auf und entgenete höflich : "Selbstoerftandlich! Da ich Sie um einen so wichtigen Dienst bitte, so schulde ich Ihnen auch volle Offenheit. Ich darf nathrlich auf Ihre ftrenge Diskretion rechnen?"

Der Lieutenant reichte anftatt einer Untwort feinem Bejudjer die Rechte.

herbert von Marenburg ichlug vor den erwartungsvoll auf ihn gerichteten Bliden des Andern die Augen nieder. "Es handelt fich um meine Coufine, um Madeleine

"2191" Schon feit einiger Zeit war mir aufgefallen, daß ber

Frangose meiner Coufine eine Aufmerksamkeit widmete, die geradezu tomprimittirend war. Geftern, mahrend der Gefellhalt bei uns, überraschte ich die Beiden in einem bon den Gefellichafteräumen ziemlich entlegenen Zimmer."

Die lit en Borte famen zögernd zwischen ben auf einander gebiffenen Bahnen bes Sprechenden hervor; auf feinen Wangen flammten die Röche der Scham und des Bornes; seine guck nden Ginger drehten nervos die bereits erloschene Cigarre bin und Rach einer kurgen Paufe berichtete er weiter: "Ich mar wie bom Donner gerührt, als ich das Studirzimmer meines Baters betrat -

Dem Artillerieoffizier gab es einen Rud, er beugte fich in athemtofer Spannung vornüber, mabrend der Affeffor in peinlicher Befangenheit weiter fprach:

Mis ich das Studirzimmer meines Baters betrat und Madeleine mit dem - ah - bem frangofischen Phrasendrechsler in traulichem tête-a-tête fand."

Leutenant Rramer bewegte zweifelnd den Ropf und unwillfürlich trat ihm der Einwurf über die Lippen:

War benn — Pardon — war denn die Situation eine folche, daß nicht eben fo gut eine andre Giflarung mog-

herbert von Marenburg blidte erstaunt auf.

"Gine andere Erflärung -- ja, welche denn? 3ft benn überhaupt eine andere Erklarung dentbar," fügte er bitter bingu, "als die eines gartlichen Stelldicheins?"

Er ftöhnte qualvoll auf und feine Bahne gruben fich tief in die Unterlippe. Seine Bewegung übermältigte ihn und noch einmal lebte der ganze Schmerz und Born, den er am Abend borher empfunden, in ihm auf. Er prefte die rechte Hand Begen seine Augen und verharrte eine Weile in angestrengtem Gribein. Mit innerem Biderftreben vergegenwärtigte er fich noch einmal die Situation, in der er Madeleine und henri

"Greilich" - fprach er, die Sand finten laffend, nachdentlich, wie zu sich selbst — "freilich, wenn nicht die Thatsache des

Schreibtisch meines Baters ftfigend mit der er dem letten Theil der Erzählung gelauscht, schien ihren

aufgefallen, wenn er nicht so völlig unter dem Bann der eignen malarbeitszeit in die Bruche zu geben und ftatt beffen eine Zwei- auf "Migranin-Sochft" lautend, schützt vor Falfchung.

fich, fragend aufzublicen, als fich Lieutenant Kramer erhob. Auf Gefellen-Ausschuß ber Bader-Junung Koln. Ant. Buhl, Altgefelle." eine auffordernde Bewegung des Letteren, der fich rafch wieder niederließ, fügte er feiner früheren Mittheilung, gogernd, mubfam die Worte herborstoßend hingu:

"Uebrigens, meine Coufine felbst hat mich fiber die Bedeutung ihrer — ihrer Beziehungen zu herrn Larcher nicht im Breifel gelaffen, fondern mit offen ertlart -

Der Sprechende unterbrach fich, ftrich fich mit ber hand liber die Stirn, als wollte er die hinter derfelben ichmerzender Gebanten entfernen und ftief erregt herbor:

"Ich habe die Ueberzeugung, daß es der Mensch nicht einmal ehrlich meint - - ich mißtraue ihm, ich haffe ihn, es mit einem tüchtigen Denfzettel heimzuschicken."

Er erhob fich; ber Offigier ichien nur darauf gewartet gu haben, auch er fprang haftig empor, eine nervoje Ungeduld war plötlich über ihn gekommen, und er mußte fich ordentlich Se-walt anthun, um feinen Befuch nicht unhöflich gur Gile gu

"Sie wollen mich alfo mit dem Auftrag beehren —" leitete er den Affessor auf den Ausgangspunkt des Gesprächs

"Den Franzosen zu fordern, ja — Sie würden mich zu großem Dant verpflichten, wenn Sie die Abwickelung der üblichen Formalitäten und Arrangements übernähmen."

"Mit Bergnügen." Gin leifes Lächeln umfpielte bes jungen Offiziers Lippen,

Man seite sich, Lieutenant Kramer prafentirte Cigarren wird." Indes hoffe ich, daß es nicht zum Aeußersten kommen Herbert fuhr fort:

"Nein!" Der Andere unterbrach ihn heftig.

"Reinen Berfuch zu einer gutlichen Beilegung bitte, fein Revociren! Der Rerl muß mir vor die Klinge oder noch beffer bor die Mündung ber Biftole."

Der Offigier nichte guftimmend und drückte dem Affeffor, fich verabichiedete die Sand. Alls fich die Thilr hinter dem Davongehenden gefchloffen

hatte, fcnalte Lieutenant Reamer eilfertig feinen Gabel um. Soviel war flar, hier mußte ohne Bergug gehandelt werden, ber Argwohn, daß man es in dem verdächtigen Frangofen mit dem frangofichen Lieutenant Gafton de St. Sauveur zu thun hatte und nicht mit einem harmlofen, lediglich in friedlicher Mb icht gekommenen Mann der Feder, war durch die Mittheilungen

bes 21ff ffore faft gur Gewißheit geworden. Alle jene kleinen Erlebniffe mit dem angeblichen Parifer Journalisten, die ihn ichon frihec flutig gemacht: das hartnädige Drängen bes Frangofen, dem Fort einen Befuch abguftatten, die Ueberrafchung im Feftungsgraben und die Erbeutung des photographischen Apparats - alles das erschien hm jest in einem noch viel bedenflicheren Lichte und faum ein Breifel fchien ihm mehr möglich, daß ihn ein gludlicher Bufall jier einem ichweren Berbrechern, bem des Landesverrathe, auf die Spur gebracht.

(Fortselgung folgt)

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Dft. Der Staatsfefreiar bes Reichspoftamtes hat mit Mudfint auf eine raiche Absertigung bes Bublitums angeordnet, daß in allen großeren Bojiamtern befondere Schalter für Markenverkauf errichtet werden, die sich lediglich mit dem Markenverkauf befaffen follen.

Berlin, 12. Oftbr. Minifter Dr. v. Bötticher, dem infolge einer Berletzung a f ber Jagd vor furgem der Nagel eines Fingers hatte abgenommen werden muffen, ift jest foweit bergeftellt, daß er heute das Lagarus-hospital in Berlin verlaffen fonnte, um eine Privativohnung zu beziehen.

Berlin, 13. Det. Gurft Bismard empfing geftern in Friedrichsruh den Vorfitzenden des Direktoriums des Centrals porfiandes deutscher Induftrieller, Kommerzienrath Sagler-Auge-In der Unterhaltung nahm der Ffirft, wie die "Berl. Bol. Rachr." berichten, Gelegenheit, seine besondere Genugthuung bat unter Darlegung der Umftande für seinen Sohn, den Sautiber das Zusammengegen von Landwirthschaft, Industrie und boiften, um Urlaub. Am 24. Septor. sollte die Hochzeit sein. Sandel bei der Borbereitung für den Abschluß neuer Handels- Noch zur rechten Zeit langte beim Regiment per Draft eine wieder eine ziemlich beftice Erfaltung burchgemacht hatte, war Wochen zu beurlauben, ihm auch das Reisegeld im Betrage von befriedigend, obgleich die Gefichtsschmergen zeitweise noch heftig 25 Dit. aus der Regimentskaffe zu gahlen fet. Der fo Beglickte

Am 22. d. DR. findet im Reichspoftamt eine Berhandlung mit Bertretern ber Sandelsforperichaften ftatt, in der folgende Fragen gur Berathung fteben: Musbehnung des Meiftgewichts gene Dampfer "Frang" in ber Mordfee untergegangen fein. Wie der Briefe (auf 20 Gramm), Ermägigung des Briefportos für ben Rabberkehr und ber Boftanweifungegebilbr für fleinere Cape verlautet zwar noch nichts, es ift aber anzunehmen, daß fie auf die Salfte des jetigen Betrages, also auf 5 Pfg. für Briefe im Ragverkehr - worunter wohl hauptfächlich der Bertehr in Berlin zu verfteben ift - und auf 10 Bfg. für Boftanweisungen fleinern Betrags lauten follen. Daraus geht das etfreuliche Bestreben ber Reichspostverwaltung hervor, längst gebegten, berechtigten Wilnichen des Bertehrslebens entgegengufommen, deren Erfüllung bieher ftets an fistalifchen Bedenken icheitern mußte. Wenn nunmehr der Staatshaushalt die Berficffichtigung diefes in den weiteften Boltstreifen lebhaft em .

Die Rölner Bader-Gehilfen haben folgendes Schreiben beröffentlicht: "Die Zustände, welche seit Inkrafttreten des Maximal-Arbeitstages entstanden find, schädigen uns Badergesellen in Köln fehr. Die alteren Gesellen werben vielfach überfluffig, ba viele Meifter, um nicht mit bem Gefet in Conflitt gu tommen, ftets lete-a-toto selbst deutlich genug spräche — Madeleine ftand in der Backstube mit thätig sind und dadurch den Erstgesellen ober fast in der Mitte des Zimmers — der Frangose, durch einen altere Gesellen stellenlos sind. Für alle Gesellen ift es von Nachdiemlichen Abstand von ihr getrennt, sich mit der Hand auf den theil, daß größere Backereien bazu übergeben, sich sabrikmäßig einaurichten, wodurch viele gelernte Badergesellen überfluffig werden, Der Artillerieoffizier schnellte empor, die fieberhafte Spannung um durch einige Badereiarbeiter erfest zu werden. Ferner wird in folden Betrieben noch Schichtwechsel eingeführt, und bas Gefets höhepunkt erreicht zu haben. Es hatte eine Sekunde lang den betr. den Maximal-Arbeitstag, kann diesen Großbetrieben nichts Anstein, als ob er sich zu einer Aeußerung gedrängt fühle. Aber wir schon wehrere ehemglige Sauskneckte welche in Bolly hohen wir schon wehrere ehemglige Sauskneckte welche in Bolly hohen wir schon wehrere ehemglige Sauskneckte welche in Bolly hohen wir schon wehrere ehemglige Sauskneckte welche in Bolly hohen wir schon wehrere ehemglige Sauskneckte welche in Aber er setzte fich wieder, einem blitichnellen Antriebe folgend, in Köln haben wir schon mehrere ehemalige Haustnechte, welche in ohne sich ein Wort von dem, was in seinem Innern gabrte, ents der Backstube und sogar schon am Dien arbeiten und den Erstgesellen gu ersetzen bestimmt find. Go scheint die verlangte und gewährte Dem Affeffor ware ficherlich das Benehmen des Offiziers Dreitheiligkeit von Meifter, Gefellen und Lehrling durch die Maxi- In den Apotheken aller Länder erhältlich. Aerztliches Rezept,

peinlichen Empfindungen gestanden hatte. Go aber begnügte er theilung ju entstehen, nämlich Unternehmer und Arbeiter. Der

Berlin, 13. Dft. Gine Erleichterung des deutich-ruffifchen Grenzverkehrs wird wieder einmal in Ausficht geftellt. Den ruffifchen Grengzollämtern ift dem Mem. Dampfboot gufolge in der jungften Beit Mittheilung von einer bevorstehenden Redision der Formalitäten für ben Bersonenverkehr an der Grenze gemacht worden. Bugleich wurden bie Bollamter aufgeforbert, fich ihrerfeits über eine Menderung bes bestehenden Shitems gu außern.

Marine.

- Riel, 13. Oft. Dit der Bertretung des Inspekteurs ber I. Mar. Infp. ift ber Apt. 3. S. Frhr. v. Bodenhaufen be-

Riel, 13. Det. Der Rad. heinrich Möller ift gur Disposition der Erfat-Behörden entlaffen.

- Berlin, 14. Oft. Der Lieut. 3. S. von Manteuffel ist bis jum 27. November ds. 38. zur Dienstleiftung beim Reichsmarine-Amt fommandirt. Dem Lorv.-Rapt. Bahrendorff, Rommandant des Panzerschiffes III. Kl. "Oldenburg", sowie ben Korb.-Kapis Obenheimer, Kommandant des Kreuzers II. Kl. "Frene", und Rollmann, Kommandant eines Stammidiffes der Reservedivision der Oftiee, sammtlich bisher kommandirt zur Dienstleistung beim Reichs-Diarine-Umt, ist der Königliche Kronen-Orden 3. Al. und dem Kapt.-Lieut. Bende der Rothe Abler-Orden 4. Kl. verliehen worden. — Durch weitere Allerhöchste Rabinets-Ordre vom 11. ds. Mts. ift dem übergabligen Exergiersergeanten Blant von der 1. Matroserdivision für die von ihm am 18. Juni ds. 38. in der Badeanstalt ju Riel mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung des Obermatrofen Martwart, sowie dem Torpedo-Obermatrosen Reinhold und dem Torpedo-Matrosen Adomeit von dem Torp. Divbt. "D 3" für die von ihnen am 15. Juni d. 38. auf ber Rhede von Renfahrwaffer gemeinsam mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung bes Torpedo-Matrosen Lange die Nettungsmedaille am Bande ber-

lichen morden. - Berlin, 14. Oftbr. Arg. "Raifer", Flaggichiff ber Kreuzerdivision, Divisionschef Kontre-Adm. v. Diederichs, Amdt. Apt. 3. S. Bebe, ift am 12. d. M. in Ragafakt angekommen und beabsichtigt am 15. d. M. über Ragoihima nach Shanghai in See ju gehen. Der Rrg. "Frene", Amdt. Rapt. 3. S. du Bois, beabsichtigt am 16. d. M. von Nagafaki nach Sangkong in See zu gehen. Der Krz. "Arcona", Kpt. z. S. Becker, ist am 12. d. M. in Shanghai angekommen. Der Krz. "Cormoran", Amdt. Korv.-Kpt. Brussatis, beabsichtigt am 15. d. M. von Na-

gasati über Ragoshima nach Shanghai in See zu gehen.
— Schwerin, 13. Oft. Auf dem Sarge des Herzogs Friedrich Wilhelm in der Beiligen Blutstapelle bes Schweriner Domes wird die von der Marine gespendete Deutsche Marine-flagge für immer liegen bleiben. Borläufig liegen auch noch but und Scharpe des Bergogs auf dem Sarge, ebenfo der Rrang mit dem Beimathwimpel, den die Mutter des Berftorbenen bort niederlegte. Die Grotte, in welcher der Entichlafene ruht, gemabrt jett mit dem reichen Blumenschmuck einen fehr schönen Anblick. An der mittleren Wand find ausschließlich die Kranze ber Marine aufgehängt. Die foftbaren Schleifen find alle fo herborgezogen, daß man die Inichriften lejen tann. Die beiden Taucher Andersen und Robolski, denen die Bergung der Leichen des gesunkenen Bootes gelang, haben eine Einladung nach Schwerin erhalten, um der Großherzogin Marie über ihre Arbeiten Bericht gu erftatten.

Vermischtes.

-* Goldap, 11. Oftbr. Bährend der Unwesenheit S. D. des Raifers im Jagofchlog Rominten konnte fein Sautboift der hiefigen Regimentstapelle beurlaubt merden. Dieje Dagregel traf befonders hart den Sautboiften C., der gerade in der Beit gur Sochzeit feiner einzigen Schwefter reifen wollte. Gein Bater aber, ein alter Krieger bon 1870/71, gur Zeit Beamter in A. bei Buben, der gerade an diefem Bochzeitsfest noch die Freude haben wollte, feine fünf Gobne, die gegenwärtig alle Solbaten find, um fich ju feben, mußte guten Rath. Er mandte fich direft an G. DR. den Raifer, ber noch in Ungarn war, und verträge auszudrucken. Das Bifinden des Fürsten, welcher Rabinetsordre an, wonach der Sautboift C. fofort auf drei

reifte fofort ab. -* Rach einer aufgefundenen Flaschenpost follte ber am 4. Oftober von Riel durch ben Nordofffeetanal nach England abgeganjest die Kieler Rheberei Sartori und Berger mittheilt, ift ber Dampfer nunmehr, am 8. Oktober, wohlbehalten in Southampton Sendungen. Ueber die in Aussicht genommenen ermäßigten eingetroffen. Die burch Flaschenpost verbreitete Nachricht über ben Untergang ift bennach eine leichtfertige und nichtswürdige Erfin-

Handel und Verkehr.

** Em den, 12. Ofr. Bu dem heutigen Bieb., Butter-und Rafemarkt maren angebracht: 176 Stud Hornbieh, 77 Schweine, 10 Riften mit jungen Ferfeln, die Rifte ungefähr 10 Stud enthaltend, 40 Schafe und Lammer, 43 Fag Butter, 241 Stud Rafe (4969 Bib.). Die Breife ftellten fich für Schafe auf 12-21 Dit., alte Mutterichweine 87-109 Dit., Fafelichweine psundenen Bedürfnisses gestattet, so wird das allgemein mit großer 25—65 Mt., junge Ferkel 9,50—17 Mt., Alles pro Stück; sür Befriedigung aufgenommen werden.

Die Kölner Bäcker-Gehissen haben solgendes Schreiben bers Schweine 40—44 Mt., pro 100 Pfund Lebendgewicht. Butter toftete 34-48 Mt. pro 50 Bfd. netto, Rafe 18-21 Mt. pro 100 Bfd., Kräuterfäje 22-24 Mt. pro 100 Bfd. Der Sandel war namentlich in hornvieh fehr flau.

> Mittel gegen jeder Art ift das von den Sochfter Farbwerten



Submission.

Marg 1898 der Bedarf an Bohnen, D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeien. Erbsen, Reis, Mehl, Pslaumen, Kaffee, Cichorien, Zuder, Salz u. a. und Kartoffeln im Wege der Submission vergeben werden. Offerten find bis 3mm 18. b. Mis. im Geftionsbureau der 2./3. Compagnie einzu- auf Federn. reichen. Die Lieferunge-Bedingungen find dafelbst einzusehen.

Die Menagefommiffion.

Zweiter Termin jum öffentlichen Berfaufe des dem Gaftwirth D. D. Jamffen gu Bant gehörigen, an ber fehr bertehrsreichen Oldenburgerftraße in Bant belegenen

Zum Banter Schlüssel

wird hiermit auf

Montag, den 18. ds. Wits., Radmittags 5 Uhr,

im Berfaufeobjefte anberaumt. Die Gebäude enthalten viele für den Birthschaftsbetrieb geeignete Räume und einen an den Schützenplatz ftogenben Tangfaal. Bor dem Saufe gieht fich an der Strafe ein hlibich angelegter, reichlich 2000 gm großer Garten bin, in welchem Regelbahnen, biele Lauben 2c. sich befinden.

Der Antritt kann am 1. Mai t. 3. auf Wunich auch beliebig früher erfolgen. Bislang find 40 100 Mt. Buhöchft geboten und wird der Bufchlag jest voraussichtlich ertheilt werden.

Der Ankauf ist einem tüchtigen, ftrebsamen Wirth wohl zu empfehlen und bin ich zur weiteren unentgeltlichen Ausfunftsertheilung gerne bereit.

Reuende, den 2. Oftober 1897.

D. Gerdes,

Zu vermiethen

jum 1. November noch eine Braumige Stagenwohunng und eine 4raum. Unterwohnung mit abgeschloffenem Rorribor, Reller und Stall.

G. 3. Berger, Friederifenftr.

bon 3 Stuben mit Bubefor in Der Nähe der Jacobifirche, gegenüber der Marineschule, miethsrei. Näheres zu erfragen

Baifenhofftraße 41 in Riel.

Zu vermiethen

eine trod. renobirte Sraum. Stagen= wohnung auf gleich ober 1. Nobbr. Banterftraße 10.

eine Träumige herrschaftl Stagen= tuohung mit allem Zubehör zu fo-fort oder zum 1. Nobember. Näheres Göferstraße 10.

vermiethen

wegzugshalber eine schöne . Bräumige S. Richter, Reue Wilh. Str. 44.

Zu vermiethen eine Braumige Bohunng mit Bafferleitung im hinterhause zum

1. Nobember. Bacfermftr. Sinrichs, Müllerfir

Ru vermiethen

gum 15. Oftober eine moblirte Officierwohnung.

Schwedenhaus 2, 1 Tr. I., Eingang Friedrichftr.

An vermiethen jum 1. Robember eine tleine 2raum. Oberwohnung.

30h. Fimmen Janken, Kopperhörn, Mühlenftraße 21.

Wegen Umzug

ift bis zum 1. November eine 4raum Wohnung zu vermiethen. Millerftrafe 23, 2. Et.

Zu vermiethen

ein möbl. Zimmer und Schlaf-finde eventl. mit Burschengelaß. Olbenburgerftraße Dr. 2.

Junger Mann

Für die Mannschafts-Menagen der sucht ein möbliries Zimmer mit U. Berftdivision sollen für die Zeit Beköftigung in der Nähe der Bismarck-vom 1. November 1897 bis zum 31. straße. Gest. Off. mit Preisang. u.

Zu verkaufen

ein neuer fleiner Laftwagen mit Auffat und vollftändiger Spur, Stuhl

G. F. Rabider, Schaar.

eine unmöblirte Wohnung bon 4—5 Zimmern. Offerten unter O. an die Exped. d. Blattes.

Martiftraße 12.

auf fofort ein Stundenmabchen, fowie eine gute Wafchfrau. Wichmann, Roonfir. 75 I.

Entlauten

ein brauner furzhaariger Subuer: hund mit weißem Bruftfled und etwas weiß an den Zegen. Abzugeben gegen

Rönigftr. 33 p. (b. Bahnh, gegenüber)

Nonende.

Empfing

einen Boffen ichwere reinwoll.

100 cm breit, Mtr. 95 Bf., fawere reinwollene

100 cm breit, Mir. 1,40 Mf.,

doppeltbreit. Sleiderwarps 6 Mtr. 2 Mt,

Rod=, Semden= u. Kittel= Flanelle

in allen Farben bon 70 Bf. an.

Hespen. Renende.



Sämmiliche Artifel gur

Emil Schmidt, Progerie, Moonitrake 84.

Etwa 400 Stück

emaill. n. guffeiferne ubenöten in großartiger Auswahl.

esseloten habe ftets am Lager.

Wittmund.

In Wilhelmshaven, Bismardftr. 52, verkaufe ich Defen verläufig nach Mufterbiichern billigft.

Garnirte und ungarnirte

Garnirftoffe, Bänder, Federn, Schleiertülle, Hauben, Schleifen, Rragen, Brautfrange und Brautichleier, Trauerhüte, Trauerichleier, Flore ufw.

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu sood billigen Preisen

Vismarastrake 14a.

Modernifiren alter Gute raid und billig.

an Wochentagen Nachmittage von 1 bis 7 Uhr, an Sonntagen Bormittage von 9 bis 12 Uhr,

au fprechen.

A. Kruckenberg, Markfirage 30.

Louis Schröder. Civil:Jugeniene, Oldenburg i. Gr.

Techn. Bureau und Maschinengeschäft. Ausführung von Gas-, Bengin-, Betroleum-Motoren, Dampf-Ma-

fcinen, Dampfteffel, - Dahlen, Bumpen — Transmissions- und elektrischen Licht-Anlagen.

Einrichtung von Fleischereien und Backereien, sowie Luft-, Dampf- und Wafferbeigungen.

Großes Lager von Treibriemen, Bukwolle, Majchinenölen, jämmtlichem Berpackungsmaterial, Wasserstandsgläsern 2c. Mein technisches Bureau empfehle ich zur Ausarbeitung von Plänen, Pro-jekten und Kostenanschlägen.

Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Deutz.

für Damen von 1,35-5,00 Die. Mädchen- u. Knaben-

bon 35 Pf. bis 11/4 Mit.,

Hespen, Menende.

Schwarzen u. farbigen

per Meter 90 Bfg

Menende.

-Gliicksmillers Gewinnerfolgo sind rühmlichst bekannt! Grosse Görlitzer

J. Ziehung 20. u. 21. Oktober, 2. Ziehung 15. bis 18. Dezember.

Hauptgewinne i. W. v. event. 250.000 M.

150,000 M. | 50,000 M. 100,000 M. | 40,000 M. etc. Loose 1, Kl.: 1/1 M. 6.60, 1/2 M. 3.30. Vollloose, giltig für beide Klassen, 1/1 M. 11, 1/2 M. 5:50. Porte u. Liste 30 Pf., für Vollloose 50 Pf. extra,

Metzer Domb - Loose à M. 3 30, Rothe Kreuz-Loese & M. 3.30, Porto und Liste je 30 Pf. extra empf. u. versendet d. Bankgeschift

Ludwig Müller & Co., Berlin C., Breitestrasse 5, beim Kgl. Schloss.

à 10 Pfg., schütt 10 Pfd. eingemachte Früchte gegen Schimmel. Gehr einfache Anwendung. Millionenfach be-währte Recepte gratis bei G. Lutter, Bismarkftr. 55.

Freitag Abend von 6 Uhr ab

Siergu ladet freundlichft ein

Ren eingetroffen:

Bettzenge, Kedern und Dannen, fertiae B

in Bolle und Baumwolle, in groß-

artiger Auswahl, auch mit Engeln und H. Hespen, Menende.

Erhalte nächste Woche und auch später einige Waggons

in Ballen gepreßt, wobon ich preis werth abgeben fann. A. Wohl, Kailerstr. 74.

mache ich auf mein bedeutendes Lager in Spiel-, Galanterie- u. Rurgwaaren, Haushaliungsartikeln, वसकी द्वार Beihnachtseinfäufen, aufmertfam.

Egberts,

Zweites Geschäft: Wilhelmshaven, Bismardftraße 52.

Bahntednifer,

Bismarckitraße 14. Sprechftunden: bon 9-1 und bon 3-7 Uhr.

Heinrich

Roonstrasse 74.

Redaftion, Rotationsdruck und Berlag von Th. Gug, Bilgelmsbaven. (Telephon Nr. 16.)

Nicht annähernd erreicht

von irgeud einem neuen Reklame. Artikel ist in ihren notorisch unver-gleichlichen Wirkungen f. d. Hautpflege u. gegen Hautunreinigkeiten u. Ausschläge nur die altbewährte

Original-Theorschwefel-Seife Marke: Droicek mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin W., v. Frkt. a. M. Vorr. 50 Pf. pr. Stek. bei L. Janssen, Roonstrasse 106, J. B. Henschen, Gökerstrasse 5 und

Roonstrasse 83.



Gafthof und Restauration,

Martiftrafie, Ede Mühlenfte, Der Reuzeit entsprechend elegant ein-

gerichtete große freundliche Lokalitäten, Logis billig und gut.

Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Stallung für Pferde. Separate Zimmer für kleine und größere Gefellichaften.

Elegante geräumige Clubzimmer.

Täglich große Reftauration. Ralte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Gut gepflegte hiefige und fremde Biere

Prima Weine befter Firmen. Solide Preife bei reellfter Bedienung.

Gustav Bauer

Sabe 40-50 000 Pfd.

abzugeben. Käufer werden ersucht, ihr

Gebot und Quantum an mich al

Bugeben. Lieferung frei Ranal Bil-L. Behrends.

Soltrop, Boftft. Großefehn. Bei Katarrh, Husten, Heiserkeit

Berfchleimung, Sals- und Bruf. leiden, Reuch- und Stidifuffen, Sowindsucht, wie überhaupt bei allen Krankheiten, wo nicht felten rafcher Kräfteverfall des Patienten eintritt, fo fei hiermit von Reuem auf die große seit 31 Jahren als unübertroffen anerkannte Borgug-

lichkeit des Rheinischen Trauben-Brust-Honigs

als Genuß -, Nähr - und Araft. mittel hingewiesen. à Fl. 1, 11/3 u. 3 Mt., Probest. 0,60 Mt. bi 31. Lehmann, Bismarcfir. 15. 23. Wardsmuth, Marttfir. 27.



Aussenseite Naturwolle, Innen seite weisse Maco-Baumwolle vor züglichster Qualität, — überreizt die Haut nicht, geht in der Wäsche nicht ein und filzt nicht, bei Billig keit und grösster Dauerhaftigkeit ist durchlässig wie reine Wolle und solcher hygienisch gleichzustellen nach der Beurtheilung des Hern Geheimrath

Prof. Dr. Max von Pettenkefer. Preisgekrönt The Internationale Hygiene-Ausstellung Rom 1894.

Allein-Verkauf für Wilhelmshaven zu Original-Verkaufs-Preisen bei

Renken